

Angebot „Integration in soziale Berufe für Menschen mit einer psychischen Erkrankung“

Beim neuen Angebot des Fachbereiches Integration handelt es sich um die Unterstützung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die in ihrer angestammte Tätigkeit in einem sozialen Bereich im 1. Arbeitsmarkt integriert werden möchten oder zukünftig neu im sozialen Bereich arbeiten werden.

Dabei begleiten wir Personen,

- die Anspruch auf eine Umschulung haben und die Berufseignungsabklärung ein Teil unseres Auftrages sein kann,
- die im 1. Arbeitsmarkt integriert werden möchten,
- bei denen die Abklärung des Integrationspotenzials im Vordergrund steht.

Die Bezeichnung „soziale Berufe“ bezieht sich dabei auf Tätigkeiten **mit Menschen**, wobei die Beziehung zum Mensch immer ein grundlegender Faktor und die Thematik Nähe und Distanz damit unweigerlich verbunden ist. Als Beispiel können dies Arbeiten in der Pflege, der Betreuung oder dem Unterrichten von Menschen (**Pflegefachpersonen, Mitbetreuer, Miterzieher, Sozialpädagogen oder -arbeiter, Arbeitsagogen, Lehrer**) wie auch **Coiffeusen, FloristInnen, VerkäuferInnen** und weitere sein.

Die Trainings- und Aufbauphase wird intern oder, falls die Person bereit ist, direkt extern bei Partner-Institutionen stattfinden. Dabei bieten wir eine enge Begleitung „on the job“ und parallel dazu separate Coachingsitzungen. In diesen Settings arbeiten wir individuell und nach Bedarf an Themen wie Prävention, Wissensvermittlung und Umgang mit der psychischen Erkrankung, Stärkung der Widerstandskraft sowie Förderung der Selbst- und Sozialkompetenzen. Im weiteren steht uns eine computergestützte Software als kognitives Training zur Verfügung wie auch weitere Werkzeuge zur Berufseignungsabklärung und psychosozialen Förderung von Gesundheitsressourcen.

Unser Grundsatz dabei ist **individuell unterstützen dort wo es nötig ist**, immer in Absprache mit der Eingliederungsfachperson, **Coaching im Sinne von Empowerment** und **Förderung** der eigenen Wahrnehmung und Eigenständigkeit.

Der Prozessablauf ist im Anhang „Prozessablauf Integration in soziale Berufe“ detailliert dargestellt. Für die Verfügungsvorgaben, welche sich während der Projektphase bewährt haben, verweisen wir auf Anhang „Projekt Solodaris Verfügungsvorgaben“.

Die Zuweisung an die Fachperson „soziale Berufe“ unterscheidet sich somit dadurch, dass die Begleitung während der Trainingsphase sehr eng und gekoppelt an zusätzliche themenspezifische Coaching-Settings ist. Zudem steht die angestrebte Tätigkeit im Zusammenhang mit Menschen.

Anfragen können direkt an Frau Helene Basler Tel 032 628 35 92, helene.basler@solodaris.ch, gerichtet werden.